



# Screen- und Printdesign



# Screenesign - Printdesign

---

- ▶ Screen- und Printdesign **hängen eng** miteinander **zusammen**.
  - ▶ Z. B. sind beide Komponenten Bestandteile des Corporate Designs von Unternehmen.
  - ▶ Auch Firmen wie Amazon & Co werben in Printmedien, auf Messen etc.
- ▶ Trotz gleicher Gestaltungsgrundlagen **unterscheiden sich** Digital- und Printmedien grundlegend in:
  - ▶ Auswahl des Formats
  - ▶ Farben
  - ▶ Schriften
  - ▶ multimediale- und interaktive Möglichkeiten
- ▶ Der „Kunde“ soll dies wegen des Corporate Designs möglichst nicht bemerken.



# Digitale Medien

---

- ▶ Nachteile

- ▶ Geringere Auflösung der Monitore und Displays
- ▶ Stark eingeschränkte Schriftenauswahl
- ▶ Festlegung auf eine querformatige Ausgabe

- ▶ Stärken:

- ▶ Vielfältige interaktive und multimediale Möglichkeiten
- ▶ Hohe Aktualität
- ▶ Weltweite Verfügbarkeit



# Möglichkeiten bei Screendesign

---

- ▶ Screendesign heißt nicht: „hübsche“ Seiten gestalten, sondern v.a. die **Stärken** des Mediums optimal zu nutzen
  - ▶ Wer eine Site „im Netz“ hat, die seit einem Jahr nicht mehr **aktualisiert** wurde, erweckt bei seinen Kunden nicht gerade einen seriösen Eindruck.
  - ▶ Wer sich im Internet ausschließlich mit Texten und Bildern präsentiert, muss sich fragen, weshalb er die **Möglichkeiten des Mediums** nicht **nutzt**.
  - ▶ Vielleicht wäre im einen oder anderen Fall eine gezielte Mailing-Aktion per Post sinnvoller...
- ▶ „Form follows Function“
  - ▶ Gestaltung **und** Programmierung gehen Hand in Hand. Gestaltung macht nur Sinn, wenn sie auch **umsetzbar** ist
  - ▶ Technische Möglichkeiten und Grenzen müssen auch Screen- oder Webdesignern bekannt sein – sonst ist das Gestaltete später nicht realisierbar.
- ▶ „Prozess folgt Funktion“
  - ▶ Ziel des Designs: User durch einfachen, attraktiven, effizienten und individuell spezifischen Prozess zu navigieren. (User Experience, Augen-, Scroll-, Klickwege)



# Websites selber bauen...

---

- ▶ Für das Funktionieren einer Website sind eine ganze Reihe von Programmier- und Skriptsprachen zuständig:
  - ▶ HTML, CSS, JavaScript, PHP, SQL, Ajax, ...
- ▶ Mithilfe von Web-Software wie Baukastensystemen oder Wordpress sind heute auch professionelle Webseiten mit wenig technischem Wissen und für wenig Geld zu machen.



# Grundlagen von Gestaltung und Konzeption

---

- ▶ Bei der Gestaltung und Konzeption ist zu berücksichtigen:
  - ▶ **Betriebssystem:**  
eine Website muss unter Windows, Linux und MacOS funktionieren,
  - ▶ **Browser:**  
egal ob der Anwender sie mit Firefox, Internet Explorer, Chrome, Safari oder einem anderen Browser öffnet.
  - ▶ **Format:**  
Die Website soll auf einem Handy ebenso brauchbar sein, wie auf einem 32 Zoll Monitor. Webseiten werden also nicht für eine festes Format entworfen
  - ▶ **Gestaltungsgrenzen:**  
Feine Strichzeichnungen lassen sich wegen der geringen Auflösung am Monitor nicht darstellen, ...
  - ▶ **Technisches Knowhow:**  
Als MediengestalterIn muss man auch grundlegendes technisches Knowhow haben, um gestalten zu können
  - ▶ **Design:**  
Der gestalterische Freiraum ist geringer als im Printbereich.



# Screen- und Printdesign im Vergleich

Kriterium	Printdesign	Screeendesign
<b>Format</b>	Meistens Hochformat, oft DIN-A-Reihe 1:1,41	Querformat, oft 16:10 (1,6:1)
<b>Typografie</b>	Schriftwahl beliebig	Bei Webseiten im Fließtext nur Systemschriften möglich
<b>Farbgestaltung</b>	Subtraktive Farbmischung (CMYK-Farbraum), Farbverbindlichkeit über CM (Color Management)	Additive Farbmischung (RGB-Farbraum) keine Farbverbindlichkeit
<b>Datenmenge</b>	Spielt keine Rolle	Möglichst niedrig, damit Ladezeit gering ist
<b>Auflösung</b>	Hoch z. B. 2400 dpi (von Belichter abhängig) Details sind darstellbar	Niedrig z. B. 70-150 ppi (fester Wert, von Monitor/Display abhängig) Details sind nicht darstellbar (aber: Zoom!)



# Screen- und Printdesign im Vergleich

Kriterium	Printdesign	Screeendesign
<b>Interaktion</b>	Nicht möglich	Zahlreiche Möglichkeiten z.B. Formular, Mail, Forum, „Like“, ...
<b>Navigation</b>	Nur durch Blättern (Seitenzahlen, Inhalts-, Stichwortverzeichnis als Hilfe)	Über Hyperlinks beliebige (nichtlineare) Verknüpfungen der Inhalte; Suche & Filter
<b>Multimedialität</b>	Nicht möglich (mit Medienbruch AR)	Sound, Video, 2D- und 3D- Animation
<b>Aktualisierung</b>	Aufwändig und teuer, da Nachdruck notwendig	Einfach und kostengünstig über Datenbank
<b>Verfügbarkeit</b>	Regional, national, selten international	Global
<b>Voraussetzung</b>	Keine	PC oder Mobile mit Internetzugang, Computer- kenntnisse notwendig





# Bildschirmtaugliche Schriften

---

- ▶ Geeignet sind für Windows und Mac z. B. die Betriebssystemschriften
  - ▶ Arial
  - ▶ Georgia
  - ▶ Trebuchet MS
  - ▶ Verdana
  - ▶ Lucida
  - ▶ Courier New
  - ▶ Palatino
  - ▶ Times New Roman
- ▶ Gilt für HTML, nicht für PDF oder Flash-Dateien bzw. Grafiken
- ▶ Sind Schriften auf einem Rechner nicht installiert, werden sie durch Systemschriften ersetzt
- ▶ Kennzeichen: weitgehend einheitliche Strichstärke und schnörkellos

---

▶ [www.microsoft.com/typography/fonts](http://www.microsoft.com/typography/fonts)

eBooks

Busching / Goderbauer-Marchner 2014, S. 151ff

# eBook-Markt

---

- ▶ Bedingt durch entsprechende Endgeräte wird E-Book als Alternative zum klassischen gedruckten Buch betrachtet:
  - ▶ Einführung des E-Readers Kindle durch Amazon in Deutschland Ende 2009
  - ▶ iPads von Apple seit 2010
  - ▶ Tolino seit 2013 (Thalia, Weltbild, Hugendubel, damals Club Bertelsmann, Deutsche Telekom)
- ▶ Rahmenbedingungen
  - ▶ eBook-Markt vergleichsweise klein, 6,67 Mio. Deutsche haben 2017 mind. ein eBook gekauft (AWA 2017), 10,6% haben einen eBook Reader im Haushalt (VuMA 2017)
  - ▶ Wechselkosten / Lock-In-Effekt aufgrund formatbegrenzter eReader
  - ▶ Für E-Books gilt die Buchpreisbindung, d. h., alle Verlage und Importeure sind verpflichtet, einen festen Buchpreis für 18 Monate festzulegen
  - ▶ Allerdings gilt für E-Books kein ermäßigter Mehrwertsteuersatz von 7 %, sondern (noch) 19 %. (siehe auch [https://www.haufe.de/steuern/gesetzgebung-politik/keine-einigung-beim-ermaessigten-steuersatz-fuer-e-books\\_168\\_454624.html](https://www.haufe.de/steuern/gesetzgebung-politik/keine-einigung-beim-ermaessigten-steuersatz-fuer-e-books_168_454624.html) vom 11.06.2018)

- 
- ▶ Verbrauchs- und Medienanalyse - VuMA 2018, Allensbacher Markt- und Werbeträger-Analyse - AWA 2017

# eBooks

---

- ▶ E-Books und E-Magazines sind Informationssysteme mit Inhalten und Funktionen, die auf Endgeräten veröffentlicht werden und nur mit einer speziellen E-Book-Software lesbar sind (vgl. Wenk 2013: 12).
- ▶ Typen von E-Books:
  - ▶ klassische E-Book (Schrifttypen und Seitenumbruch flexibel)
  - ▶ Fixed Layout E-Book
  - ▶ Enhanced E-Book und
  - ▶ App-E-Book.
- ▶ eBook-Formate
  - ▶ ePub, Amazon Kindle .azw, .Amazon KF8 .azw3, Mobipocket .mobi, .prc, Microsoft .lit, Sony eBooks .lrf/lrx, Palm Media eReader / .PDB
  - ▶ Details siehe z.B. <https://www.ebooknet.de/know-how/ebook-formate>



# Klassisches eBook

---

- ▶ **Beschreibung**
  - ▶ Produkte mit statischen Texten und Bildern mit geringen gestalterischen Anforderungen
- ▶ **Format**
  - ▶ ePUB 2.0, ePUB 3, Mobipocket, KF8, PDF
- ▶ **Endgeräte**
  - ▶ E-Book-Reader, Tablets, Smartphones, PCs
- ▶ **Beispiel**
  - ▶ Shades of Grey – ein genuiner eBook-Bestseller, der zuerst die Strategie verfolgte: „E-Book first“
- ▶ **Besonderheiten**
  - ▶ Breiteste Kompatibilität über alle Hardware-und Software-Plattformen.
  - ▶ Amazon-Formate sind nicht kompatibel mit anderen E-Book-Formaten.
  - ▶ Art: Reflow Layouts – automatischer Umbruch nach technischen Erfordernissen des Endgerätes



# Fixed Layout E-Book

---

- ▶ **Beschreibung**
  - ▶ Produkte mit statischen Texten und Bildern mit hohen gestalterischen Anforderungen, die für eine fixe Seitenaufteilung gelayoutet werden müssen
- ▶ **Format**
  - ▶ Fixed-Layout- Varianten von ePUB 3 und KF8
- ▶ **Endgeräte**
  - ▶ Nur Tablet-PCs und Smartphones, in Ausnahmen E-Reader, z. B. Kindle Paperwhite
- ▶ **Beispiel**
  - ▶ Aufwendig gestaltete Bücher, z. B. Kochbücher, Bildbände, Kinderbücher, - historische, literarische, kulturelle Bücher, wie z. B. handgezeichnete Bibel
- ▶ **Besonderheiten**
  - ▶ Art: Fixed Layout



# Enhanced E-Book

---

- ▶ **Beschreibung**
  - ▶ Produkte mit dynamischen Inhalten, die wesentliche multimediale Inhalte und/oder interaktive Funktionen einsetzen
- ▶ **Format**
  - ▶ ePUB 3 (interaktive Funktionen und Multimedia), KF8 (nur Multimedia), iBooks Author (nur auf Mac OS zu erstellen und in iBooks unter iOS zu lesen)
- ▶ **Endgeräte**
  - ▶ Smartphones und Tablets
- ▶ **Beispiel**
  - ▶ Life on Earth – das Referenzbeispiel für Apple E-Books
- ▶ **Besonderheiten**
  - ▶ Art: in der Regel Reflow Layout



# App- E-Books / Content- Apps

---

## ▶ Beschreibung

- ▶ Produkte mit funktionalen Anforderungen, die nicht mehr als E-Book umsetzbar sind, da:
  - ▶ interaktive Elemente anspruchsvolle Programmierung erfordern
  - ▶ Contentsuch- und Indexierungsfunktionen notwendig sind, die mit der EBook- Informationsarchitektur nicht mehr abbildbar sind
  - ▶ elegante Integration von Web-Modulen in das Produkt mit E-Book- Reader- Software nicht in dieser Art möglich ist

## ▶ Format

- ▶ unter iOS mit Objective C,
- ▶ unter Android mit Java,
- ▶ unter Windows 8 mit C

## ▶ Endgeräte

- ▶ Smartphones und Tablets, je nach Betriebssystem

## ▶ Beispiel

- ▶ „Our Choice“ von Al Gore





# Deutscher eBook Award

Frankfurter Buchmesse

---

## ▶ **mBook**

- ▶ rein browserbasierten Lehrwerks
- ▶ Institut für digitales Lernen
- ▶ eigenständigen Publikationstyp, als eigene Sparte bei Cornelsen Verlag eingeführt (<https://www.cornelsen.de/mbook/>)



- 
- ▶ <https://deutscher-ebook-award.de/nominierungen-2017/>

# Software

---

- ▶ Z.B.

- ▶ [pubcoder.com](https://pubcoder.com)



# Alternative: Book-in-Browser

---

- ▶ Mit Browser-Plugins wie EPUBReader und Radium können EPUB-Dateien in Browsern wie Firefox oder Chrome gelesen werden. EPUB letztlich auch nur ein Container-Format für Content in HTML und CSS.
- ▶ Vorteile:
  - ▶ Abhängigkeit von Funktionen proprietärer Leseanwendungen
  - ▶ Nicht Standard-konforme CSS-Implementierungen sorgen für erhebliche Probleme bei Layout und Gestaltung von eBooks.
  - ▶ anspruchsvolle Projekte stoßen an funktionalen Grenzen von Anwendungen wie Apple iBooks, Adobe Digital Editions, Amazon Kindle oder den Tolino-Apps.
  - ▶ Responsive Layouts, die Anpassung der Gestaltung für jedes denkbare Endgerät
  - ▶ Dynamisch aktualisierbare Inhalte
  - ▶ Direktvertrieb (unabh. von Amazon & Co) und Dialog medienbruchfrei möglich. Nutzerstatistiken und Leserdaten (z.B. Google Analytics)
  - ▶ Mehr Möglichkeiten für Vermarktung und Vernetzung von Buchinhalten im Vergleich zu reinen Container-Formaten wie EPUB
  - ▶ Buchinhalte können zur Indexierung für Suchmaschinen zur Verfügung gestellt werden
  - ▶ Direkte Übergänge in soziale Netzwerke sind möglich (mojoreads, goodreads)

---

▶ <https://www.dpc-consulting.org/buecher-im-browser-das-web-als-lese-umgebung-der-zukunft/>